



Ausgabe VII/18 – Juli 2018

HITZE NIMMT KEIN ENDE

Was kann ich tun? Bestände stehen alles andere als optimal. Unberechnet geben viele Bestände in den nächsten Tagen auf. Sollte Niederschlag gefallen sein, hat sich in kürzester Zeit ein Mineralisationsschub ergeben, der diese Stickstoffmengen ins Kraut schießen lassen hat. Berechnete Bestände prahlen im Kraut, von hohen Knollenerträgen sind wir weit entfernt. Die Knollenansätze sind deutlich reduziert, je weniger Wasser je dramatischer. **Wir laufen in eine schlechte Ernte!**

Loht es sich noch gegenzusteuern? Denn weitere Probleme sind bereits da.



2018 wird ein Jahr des Durchwuchses!

Seit 14 Tagen häufen sich die Meldungen zu Zwiehwuchs und Durchwuchs. Erinnerungen an durchgewachsene Partien, die zu wenig Stärke bilden und nicht lagerfähig sind, werden schnell wieder wach. Zudem hat Hitze und Trockenstress und die hohe Temperatursumme das physiologische Alter deutlich vorangetrieben. Die Bestände sind alt, sind anfällig für Schwächepilze wie Alternaria und Welkekrankheiten und drohen zu früh in Abreife zu gehen. Sollte es **noch nicht zu spät sein, müssen in diesem Jahr Sondermaßnahmen laufen! Denn eines ist sicher, der Ertragsverlust ist nur auszugleichen, wenn es gelingt**

die Bestände bis in den September grün zu halten. Alle Maßnahmen sind danach auszurichten.

STICHWORT: ANTIAGING IN KARTOFFELN

1. Sonnenschutz durch weißen Belag mit Mancozeb (1,8 kg Tridex, 2 kg Dithane Ultra) bzw. mancozebhaltigen Fungiziden (2 kg Acrobat plus, 1,6 kg Valbon....) Nach 15 mm Niederschlag muss der Belag erneuert werden => gleichzeitiger Alternariaschutz und Mn-Versorgung zur Förderung des Blattwachstums.
2. Strobilurine (0,5 Ortiva) oder Azole (0,25 Signum) als Greeningeffekt (kennen Sie aus dem Weizen). Auch hier Alternaria, auch wenn zu diesem Zeitpunkt eher eingeschränkt (siehe Newsletter Juni).

ZUSÄTZLICH in...

...Beregnungsbestände bzw. Bestände am Wasser

Unterstützen Sie die Blatterhaltung mit leichten Blattdüngern. Diese können im Wechsel mit Bittersalz (Mg fördert Blattmasse), einem Blattcocktail aus NPK (z.B. 12-4-6) oder einem leichten Stickstoffdünger (5-10 kg Harnstoff) im Wechsel durchgeführt werden. Alle Blattdüngermaßnahmen sollen den Blattapparat möglichst lange grün halten und einer Alterung entgegenwirken.

...Trockenbestände, die nur noch 2/3 im grünen Blatt halten.

Hier sind Salze bereits kontraproduktiv! Sie erhöhen den osmotischen Druck im Blatt, die mangels Wasser nicht abgeführt werden. Die Folge wäre eine Versalzung der Blätter und beschleunigte Abreife. Besser sind hier Aminosäuren, um ein wenig zu helfen (Aminosol, Aminoplant).

Trockenbestände mit deutlichen Blattnekrosen und fehlender Zelldruck. Aufgrund des fehlenden Stofftransportes sollte gänzlich auf N, P, K, Mg im Blatt verzichtet werden. Maßnahme 1. und 2. sind dennoch zu überlegen.

ZUSAMMENFASSUNG ANTIAGING

- Kartoffeln sind stark gealtert.
- Durchwuchs wird kommen.
- Spitzenerträge sind nur durch weitere Zuwächse im August/September zu erreichen.
- Bestände sind mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gesund und jung zu halten.

KRAUTFÄULE KEIN THEMA

In den wenigsten Fällen sind die Nekrosen und Verbäunungen auf Phytophthora zurückzuführen. Viel Alternaria und Botritis sind zu finden. In den meisten Beständen finden wir auch Sonnennekrosen.



Diese treten verstärkt auf, wenn Wind oder Beregnung die Blätter umherwirbeln und Blattunterseiten der Sonne ausgesetzt werden. Also kein Grund zur Panik.

Eine Mancozeb basierte Fungizidstrategie hält bei einem geringen Infektionsrisiko auch die Krautfäule im Griff. In niederschlagsfreien/unberegneten Beständen hält der Schutz 14 Tage.

Schwierig wird es bei Regengaben über 15 mm, denn diese waschen den Kontaktbelag fast vollständig ab – das Kraut steht schutzlos da!

1. Maßnahme Mancozeb-Belag sofort erneuern – Zeit drängt
2. oder Kombination mit den etwas regenfesten teilsystemischen Produkten mit hohem Mancozeb-Anteil arbeiten. Dieses gibt etwas Sicherheit, um nicht sofort wieder starten zu müssen. Mancozebs sind aber nach der Regengabe auch aus den teilsystemischen Produkten abgewaschen; müssen also zeitnah erneuert werden.

ALTERNARIA IST EIN THEMA

Die im Frühjahr aufgezeigte Alternariastrategie hat Bestand.

Starten mit Signum/Ortiva und weiter mit Revus Top oder Narita im Wechsel mit Mancozeb. Aufgrund der Sonnenschutz-Mancozebempfehlung wünschen wir uns einen dauerhaften Mancozebbelag auf den Blättern. Der empfohlene Ortiva/Signum Einsatz als Greening gibt ebenfalls eine Sicherheit. Dennoch sollte in den letzten Julitagen ein Difenoconazol, sprich Narita oder Revus Top eingebaut werden.

ZUSAMMENFASSUNG FUNGIZIDE

- 100% Mancozeb-Belag sicherstellen!
- Mancozebs halten 15 mm Niederschlag aus, danach sofort erneuern. Beregnungsbestände sind hier besonders gefordert.
- In den nächsten 14 Tagen einmal 0,5 Narita oder 0,6 Revus Top, um speziell Alternaria noch einmal zu greifen.
- Beregnungsbestände setzen auf teilsystemische Fungizide mit Mancozeb (2 kg Acrobat Plus, 1,6 Valbon oder 2,5 Valis), müssen nach der Regengabe aber zeitnah erneuert werden.
- Revus Top verschafft 14 Tage Ruhe auch in Beregnungsbeständen, sollte aber bei Hitze mit Mancozeb aufgefrischt werden.
- Ortiva / Signum mehr als Greening als Alternaria sehen

2018 Hitze und Trockenrekorde

Zuwachs ist bei dieser Hitze kaum zu erwarten. Alle jetzt anstehenden Maßnahmen dienen der Erhaltung eines möglichst gesunden Bestandes. Es muss irgendwann kühler und feuchter werden, um den fehlenden Zuwachs aufzuholen. Bis dahin lassen Sie uns versuchen die Bestände am Leben zu halten und vor einer vorzeitigen Abreife zu schützen!

ZWISCHENFRUCHT

Hier ist durch die frühe Getreideernte keine Eile geboten. Aufgrund der Trockenheit würden Zwischenfrüchte in der „Asche“ auch nicht auflaufen. Nutzen Sie die Zeit für 2-3 Stoppelbearbeitungen, denn für das Ausfallgetreide reicht der Tau in der Regel aus. Nutzen Sie auch die Zeit um effektiv in die Tiefe zu arbeiten. Trockenjahre sind ideale Jahre, um alte Bodenverdichtungen aufzureißen. Die folgende Zwischenfrucht sichert die aufgebrochenen Strukturen und die Kartoffel wird es nächstes Jahr danken.

VORSCHAU

Der Newsletter VIII/18

Themen in Planung

- Sondermaßnahmen nach der Trockenheit
- Durchhalten bis zum Schluss

STÄRKEKARTOFFEL - SPEZIALBERATUNG

Ergänzungen und Anregungen nehmen wir gerne auf. Ihre Beratung vor Ort finden Sie auch unter

<http://www.europlant.biz/berater-vor-ort/>

BERATUNG UND DATENSCHUTZ

Sie möchten eine Beratung über den Stärkenewsletter nicht?

Hierfür genügt eine kurze Nachricht

per Post an: EUROPLANT GmbH, Wulf-Werum-Str. 1, 21337 Lüneburg oder per Mail an datenschutz@europlant.biz.

ERLÄUTERUNGEN

Alle Mengenangaben je Hektar. Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen ist die Gebrauchsanleitung genau zu beachten!